

Pfarrei Sankt Gottfried  
und Gefängnis-Seelsorge  
Butzbach

# KONTAKTE

Pfarrbrief  
3/2024



Foto: L. Dietrich



## Liebe Gemeindemitglieder,

von einer Pfarrei zur anderen, in der ich bislang tätig war, begleitet mich auch meine große Kiste voller Weihnachtsschmuck. Da ist vieles an Dekoration drin, das sich über die Jahre angesammelt hat. In einer länglichen Schachtel, sicher verwahrt, befindet sich auch die „Fugel“.

Sie wissen nicht, was das ist? Nun, ich will es erklären. Die „Fugel“ ist jene altmodische Christbaumschmuckspitze aus Glas, die immer zuerst auf den Baum kommt, wenn die obere Spitze abgeschnitten ist.

„Fugel“ - diesen Namen habe ich ihr gegeben, als ich in meiner Kindersprache die ersten Worte zu reden begann. So alt ist auch diese Glasspitze. Keine Ahnung, welche Assoziation hinter diesem Wort verborgen ist. Vielleicht ist es eine Kombination aus „Fichte“ und „Kugel“? Auch meine Eltern konnten es nicht erklären. Aber ohne Fugel ist Weihnachten einfach unvorstellbar. So schmückt sie bereits den Baum auf dem Schwarz-Weiß-Foto, das mich auf dem Arm meiner Mutter zeigt, mit großen Kinderaugen erwartungsvoll auf unseren Christbaum schauend. Sie birgt die Erinnerung an alle Weihnachtsfeste meines Lebens und an die Menschen, mit denen ich sie gefeiert habe.

Dieses Stück aus dünnem Glas ist dabei mehr als eine nostalgische Tradition. Beim Schmücken des Baumes versetzt sie mich gleichsam wieder zurück in die Er-

wartungen meiner Kindheit. Sie lässt die Sehnsucht wieder wach werden, die heute in den Wochen vor dem Fest so leicht von vielerlei Geschäftigkeit und Arbeit überlagert wird. So möchte ich Weihnachten wieder mit den Augen eines Kindes sehen können und mich erwartungsvoll nach dem unbekanntem und immer wieder überraschenden Geheimnis dieses Festes ausstrecken.

Die glänzende Spitze weckt die Hoffnung, dass der Lichtglanz Gottes auch auf das in meinem Leben fällt, was mir seit dem letzten Weihnachtsfest an Dunklem begegnet ist. Die „Fugel“ ist eine zerbrechliche Kostbarkeit, mit der man behutsam und vorsichtig umgehen muss, damit sie ihren Glanz entfalten kann. So wünsche ich Ihnen und Euch in diesen Tagen des Advents viele Momente kindlicher Erwartung und Vorfreude und den Segen des Weihnachtsfestes.

Ihr Pfarrer

**Tobias Robbach**



## Weiß gar nicht, wo es herkommt

**weiß gar nicht  
wo es herkommt  
dieses rettende Dennoch  
diese vorwärts blickende Trotzskraft  
diese unumstößliche Zuversicht  
dass alles gut wird  
dass vieles schon gut ist**

**in all dem Dunkel  
das uns in dieser Zeit umgibt  
in all den Einladungen  
zu Frust und Verzweiflung**

**inmitten erloschener Gesichter  
und menschenverachtender Parolen**

**kann sein  
ein Engel fliegt mir voran  
und einer stärkt mir den Rücken  
und einer trägt mich auf Händen  
damit die Drachen und Nattern  
mich nur an den Fußsohlen kitzeln**

**kann sein  
ich habe einen neuen Blick bekommen  
oder ich träume  
wir wären schon längst erlöst**

**als hätte ich es bereits hell aufleuchten sehen  
das ewige Licht der Weihnacht  
inmitten dieser endlosen Nächte**

**als wäre ich schon angekommen  
dort wo der Friede wohnt**

**Miriam Falkenberg**

aus: dies., Kaum zu glauben. Gedichte an Gott und die Welt. epubli 2021.  
[www.gedichte-falkenberg.de](http://www.gedichte-falkenberg.de), In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)



## Der Neue: Pater Febin Francis

Pater Febin Francis vom Karmeliterorden ist seit dem Sommer neuer Kaplan im Pastoralraum Heiliger Bardo Wetterau-Nord. Vorläufig liegt sein Hauptaufgabengebiet in Rockenberg, Oppershofen, Münzenberg und Gambach - zu Pater Febins großer Freude, denn er mag „kleine, dörfliche Gemeinden“. Diese kennt er aus seiner Heimat Indien: „Eine meiner ersten Gemeinden bestand aus nur 30 Familien und lag dort mitten im Wald, umgeben von einem hohen Elektro-Schutzzaun gegen wilde Tiere wie Elefanten und Tiger.“

Die Menschen im Pastoralraum hätten ihn größtenteils sehr herzlich willkommen geheißen, rekapituliert der Karmeliterpater. Einzig die Tatsache, dass ihm in den ersten Monaten seiner Tätigkeit weder Wohnung noch Büro in Rockenberg zur Verfügung standen, habe ihm den Start doch sehr erschwert. „In Gießen zu wohnen und jeden Tag teils mehrmals zu pendeln, kostet viel Zeit und ist wenig nachhaltig“, sagt der Pater. Auch Gespräche mit Gemeindemitgliedern oder andere Termine habe er so nur unter schwierigen Bedingungen wahrnehmen können.

Trotz dieser Startschwierigkeiten freut sich der 40-Jährige auf die kommenden Jahre im Pastoralraum: „Mir wurde zugesagt, dass ich nach dem Ende meiner Kaplanszeit im nächsten Sommer hier einige Jahre als Pfarrvikar arbeiten werde“, erklärt Febin Francis. Mit diesem langfristigen Engage-



ment verbindet er auch viele Pläne, sowohl liturgisch als auch für das Gemeindeleben: „In meinen Predigten versuche ich immer, auf den Punkt zu kommen. Damit die Menschen etwas haben, woran sie sich vielleicht noch in der Woche danach erinnern können.“ Und er versucht, sich kurz zu fassen: Statt lange zu predigen und überlange Gottesdienste zu zelebrieren, möchte er sich lieber anschließend noch in Ruhe mit den Gemeindemitgliedern unterhalten. Denn er legt besonderen Wert auf regelmäßige Begegnungen mit den Menschen in der Gemeinde. Er finde es schön, wenn er möglichst viele Gemeindemitglieder mit Namen kenne, meint Pater Febin. Und das gehe nur, „wenn ich nach dem Gottesdienst draußen vor den Kirchtüren mit den Menschen spreche. Dann entsteht doch eine viel bessere Verbindung untereinander.“



Generell ist dem indischen Ordensmann, der seit rund sechs Jahren in Deutschland lebt, die Gemeinschaft mit seinen Mitmenschen das Wichtigste: „Gemeinsam sind wir stark, wenn wir in Gemeinschaft sind und bleiben. Wir sind Gemeinde, nicht nur einzelne Personen.“ Auch in Sankt Gottfried und den anderen Kirchen des Pastoralraums wird Pater Febin regelmäßig im

Gottesdienst anzutreffen sein. Zu Weihnachten freut er sich darauf, Zeit in seiner Gemeinde, aber auch mit seinen Ordensbrüdern im Konvent in Pohlheim zu verbringen: „Dann kochen wir indisch, und keiner von uns ist allein.“

*Danie Kleideiter*

## „Dein Weg“ zur Firmung

Rund 20 Jugendliche aus der Sankt Gottfriedsgemeinde wurden am 16. November in Butzbach von Domdekan Henning Priesel gefirmt. Unter dem Motto „Dein Weg“ bereiteten sie sich zwei Monate lang intensiv auf den Empfang dieses Sakraments vor. An mehreren gemeinsamen Samstagen und in Gruppenstunden in Kleingruppen (siehe Foto) reflektierten sie unter anderem,

Martin kennen. Geleitet wurde die Firmvorbereitung von Gemeindereferent Patrick Wach, als Katecheten und Katechettinnen begleiteten Sr. Jovita Rodrigues, Benedikt Model, Sascha Kuske und Boris Juric die Jugendlichen.

*Stefanie Rieck*

wie ihr persönlicher Lebensweg aussehen könnte und welche Rolle Gott dabei spielen soll. Was es heißt, sich für andere Menschen einzusetzen, lernten die Jugendlichen bei Sozialprojekten in Seniorenheimen, der Schulkinder-Betreuung Puzzle-Kids und im Kinderhaus Sankt





## Ausbildungskurs für Wortgottesfeiern

Wortgottesfeiern sind eine eigenständige Gottesdienstform, bei denen das Hören auf das Wort Gottes, seine Auslegung und das gemeinsame Gebet im Mittelpunkt stehen. Sie können auch von Laien, die dazu beauftragt sind, geleitet werden.

Wortgottesfeiern werden in der Zukunft der Gemeinde und des Pastoralraums eine immer wichtigere Rolle spielen. Die Region Oberhessen des Bistums Mainz wird daher im Frühjahr 2025 einen gemeinsamen Ausbildungskurs für künftige Leiterinnen und Leiter von Wortgottesfeiern und für Kantorinnen und Kantoren anbieten.

Der Kurs erstreckt sich im Wesentlichen über vier Samstage (ganztags) von Mitte Februar bis Mitte Mai und endet mit einem Abschlussgottesdienst Ende Mai. Die Treffen finden an verschiedenen Orten der Pastoralräume Wetterau-Mitte (Friedberg und Umgebung) und Wetterau-Nord (wozu auch Butzbach gehört) statt. Als Referentinnen und Referenten sind Timm Schreiner (Pastoralreferent), Carola Daniel (Regionalreferentin) und Eva-Maria Anton (Regionalkantorin) vorgesehen.

Neben der Erarbeitung der liturgischen Grundlagen werden beispielhaft Wortgottesfeiern gemeinsam vorbereitet, gefeiert und besprochen. Zum Kurs gehören darüber hinaus Praxistreffen in Kleingruppen. Auch das Anstimmen von Liedern, das Singen im Wechsel mit der Gemeinde usw. sind Teil

des Kurses. Einige Kursteile werden die angehenden Wortgottesleiterinnen und -leiter zusammen mit den angehenden Kantorinnen und Kantoren besuchen, andere laufen getrennt. So gibt es für die Kantorinnen und Kantoren kursbegleitend Einzelstimm- bildung. Nach der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden eine bischöfliche Beauftragung als Wortgottesleiter oder ein Teilnahmezertifikat als Kantor.

Wer Interesse hat, sich für diese Aufgaben in Gemeinde und Pastoralraum ausbilden zu lassen, sendet **bis zum 24. Januar** eine entsprechende E-Mail, und zwar für die Ausbildung Wortgottesleitung ans Pfarrbüro (pfarrei.st-gottfried-butzbach@bistum-mainz.de) und für die Ausbildung Kantorin/Kantor an Regionalkantorin Eva-Maria Anton (eva-maria.anton@bistum-mainz.de). Über die Zulassung zum Kurs entscheiden nach einem vorbereitenden Gespräch die Gemeinde für die Leitung der Wortgottesfeiern und Eva-Maria Anton für die Kantorinnen und Kantoren.

Wer Fragen hat oder in seiner Entscheidung noch unsicher ist, kann sich an Pfarrer Tobias Roßbach, Gemeindeferent Patrick Wach und Eva-Maria Anton wenden. Weitere Details zum Kurs unter

<https://bistummainz.de/glaube/liturgie/veranstaltungen/termine/> unter dem Datum 15.02.2025.

**Andrea Kipp**



## Caritassammlung: Raus aus der Isolation

Der „interkulturelle Treff für Männer“ des Caritaszentrums im Vogelsberg ist das Beispielprojekt der Caritas-Wintersammlung. Dort treffen sich wöchentlich Männer mit Fluchterfahrungen in Alsfeld. Viele von ihnen haben wenig Kontakt und sind einsam. Beim Männertreff reden, spielen und kochen sie miteinander, üben Deutsch und helfen sich gegenseitig – begleitet von einer Beraterin und Ehrenamtlichen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unter anderem dieses Projekt. Die Gruppe wird das Geld zum Beispiel für Gesellschaftsspiele, Material für Sprachübungen und Referenten verwenden.

Der Caritasverband Gießen unterstützt und fördert Menschen in existenziellen Notsituationen. Die Beratungsstellen und Einrichtungen bieten vielfältige Unterstützung im Bereich der Jugend-, Familien-, Alten- und Behindertenhilfe sowie Beratung für Menschen in besonderen Lebenslagen. Die Dienste richten sich insbesondere an Menschen in Not und Armut, am Rand der Gesellschaft, unabhängig von Alter, Religionszugehörigkeit und Herkunft. Mit Ihrer Spende fördern Sie die Arbeit im Dienst der Menschen, helfen, Projekte umzusetzen und machen es möglich, die Angebotspalette zu erweitern.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Caritasverbandes und die caritative Arbeit in Sankt Gottfried mit Ihrer Spende. Die Einnahmen der Wintersammlung fließen je zur Hälfte

in die Angebote des Caritasverbandes Gießen und die caritative Arbeit der Gemeinde Sankt Gottfried. Die Gemeinde setzt die Spendengelder für die rasche und unbürokratische Hilfe in Notfällen vor Ort ein. Sie hilft alten und einsamen Menschen, Alleinerziehenden und wohnungslosen Menschen.

Für Ihre Spende finden Sie in diesem Heft einen vorbereiteten Überweisungsträger. Der Zahlungsbeleg wird bis 300 Euro als steuermindernd anerkannt. Bei höheren Beträgen sendet die Gemeinde Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu.

**Text: Andrea Kipp,  
Bild: Caritasverband Gießen**





## Advents- und Weihnachtsgottesdienste 2024

### Roratemessen in Sankt Gottfried/Butzbach:

jeweils Mittwoch 4. und 18. Dezember um 6.30 Uhr  
anschließend gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus (um Anmeldung wird gebeten: Telefon 973070 oder E-Mail [pfarrei.st-gottfried-butzbach@bistum-mainz.de](mailto:pfarrei.st-gottfried-butzbach@bistum-mainz.de))

### Sonntag, 1. Dezember/1. Advent

11.00 Uhr Hochamt mit Vorstellung der Erstkommunionkinder (Butzbach)

### Freitag, 6. Dezember/Nikolaustag

17.00 Uhr Nikolausandacht für Familien (Garten hinter dem Gemeindehaus in Butzbach, bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus)

### Sonntag, 8. Dezember/2. Advent

18.30 Uhr Taizé-Andacht mit dem Singkreis (Butzbach)

### Sonntag, 15. Dezember/3. Advent

18.00 Uhr Musikalisches Abendlob mit der Choralschola Oppershofen (Butzbach)

### Weihnachtsgottesdienste

Die Weihnachtsgottesdienste in allen Gemeinden des Pastoralraums Wetterau-Nord sowie mögliche kurzfristige Änderungen finden Sie immer aktuell auf der Internetseite des Pastoralraums unter [www.heiliger-bardo.de](http://www.heiliger-bardo.de).

### Weihnachtsgottesdienste in Butzbach, Ober-Mörlen und Nieder-Mörlen:

#### Dienstag, 24. Dezember / Heilig Abend

15.00 Uhr Kinderkrippenfeier (Butzbach)  
15.00 Uhr Kinderchristmette (Nieder-Mörlen)  
16:30 Uhr Familienchristmette (Butzbach)  
18:30 Uhr Christmette (Ober-Mörlen)

#### Mittwoch, 25. Dezember / Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus

9.30 Uhr Hochamt (Nieder-Mörlen)  
11.00 Uhr Hochamt (Butzbach)

#### Donnerstag, 26. Dezember / Fest des Heiligen Stephanus

9.30 Uhr Hochamt (Ober-Mörlen)  
11.00 Uhr Hochamt (Butzbach)



## Weitere Gottesdienste und Termine

### Dienstag, 31. Dezember / Silvester

15.00 Uhr Hochamt zum Jahresschluss (Nieder-Mörlen)  
17.00 Uhr Hochamt zum Jahresschluss (Butzbach)

### Mittwoch, 1. Januar 2025 / Hochfest der Gottesmutter Maria

17.00 Uhr Hochamt (Ober-Mörlen)  
18.30 Uhr Hochamt (Butzbach)

### Patrozinium von Sankt Gottfried:

Sonntag 12. Januar, 11.00 Uhr Festgottesdienst, anschließend Neujahrsempfang für die Ehrenamtlichen (Butzbach)

### Familiengottesdienste:

Sonntag, 2. Februar, 11.00 Uhr (Butzbach)  
Sonntag, 9. März (beginn der Fastenzeit, mit Aschenkreuz), 11.00 Uhr (Butzbach)

### Weltgebetstag:

Freitag, 7. März, 19:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst (Gemeindehaus Butzbach)

### Spendenkonto

der Katholischen Kirchengemeinde **Sankt Gottfried, Butzbach**  
IBAN: DE 55 518500790027028713  
BIC: HELADEF1FRI, Sparkasse Oberhessen

### Öffnungszeiten:

**Pfarrbüro:** montags, dienstags, freitags 8.30 h – 12.00 h,  
mittwochs 15.00 h – 17.30 h, donnerstags geschlossen.  
**Bücherei im Gemeindehaus:** sonntags, 11.30 - 12.30 h



## Drei Bausteine für neue Pfarrei



Wie ist die künftige Pfarrei Heiliger Bardo Wetterau-Nord organisiert und wie soll das Glaubensleben in der Pfarrei aussehen? Mit diesen Fragen beschäftigen sich Pastoralraumkonferenz, Projektgruppen, Steuerungsgruppe und Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräte in den Gemeinden inzwischen seit fast zwei Jahren. Die erarbeiteten Konzepte zur Gebäudenutzung und zur künftigen Pfarreiverwaltung wurden bereits breit in den Gremien diskutiert und liegen jetzt Bischof Peter Kohlgraf zur Genehmigung vor.

In diesem Sommer stellten die jeweiligen Projektgruppen der Pastoralraumkonferenz Liturgiekonzept, Katechesekonzept und Konzept für die Sozialpastoral vor. Die drei Konzepte sind die Grundlage für das künftige geistliche Leben in der neuen Pfarrei.

Schwerpunkte im **Liturgiekonzept** sind die Organisation des Liturgieplans für die Sonntagsmessen. Dieser wird sowohl mit drei Priestern, dem aktuellen Normalzustand, als auch mit zwei Priestern geplant. Zwei Priester sind derzeit bei Urlaubs- oder Abwesenheitszeiten verfügbar. Ab 2030 sieht die Personalplanung des Bistums generell nur zwei Priester für die Pfarrei Heiliger Bardo Wetterau-Nord vor. Im Rahmen

von Urlaubsvertretungen im Pastoralraum wird eine Gottesdienstordnung mit zwei Priestern bereits jetzt erprobt. Wichtig ist dabei, dass auch die Feier der Vorabendmesse am Samstagabend als Sonntagsgottesdienst zählt. Auch zu allen weiteren Liturgien - von den Hochfesten über Taufen, Trauungen und Bestattungen bis zu Wortgottesfeiern trifft das Liturgiekonzept Aussagen. Darüber hinaus berücksichtigt es die Gottesdienstorte in der Klinik- und Altenheimseelsorge, der Schulseelsorge und der Gefängnisseelsorge.

Das **Katechesekonzept** legt seinen Schwerpunkt auf die Sakramentenkatechese. Die Taufkatechese sieht vor, dass künftig auch Ehrenamtliche eingebunden werden und zum Beispiel Erstkontakte zu den Täuflingseletern knüpfen. Für Taufen soll es künftig zudem feste Tauftermine an den jeweiligen Gottesdienstorten geben. Die Erstkommunionkatechese hält an Bewährtem fest, setzt aber auch auf die Erprobung neuer Elemente. Die beiden Gemeinde-referenten Patrick Wach in Butzbach und Stephanie Veith in Bad Nauheim unterstützen bei den Erstkommunionkatechesen an den jeweiligen Gottesdienstorten, leiten die ehrenamtlichen Katecheten an und bereiten die Materialien vor. Wichtig in der Firmkatechese ist das Bewusstsein, dass die aktuellen Firmlinge die Gemeindeglieder von morgen sind. Die Elemente der Vorbereitungskurse sollen Wahlpflichteinheiten und Sozialmodule



### Singen verbindet im Pastoralraum

Ein erstes Projekt, an dem Menschen aus allen Pfarrgemeinden des Pastoralraums teilgenommen haben, organisierte Regionalkantorin Eva-Maria Anton. Sie lud Sängern und Sänger aus ganz Wetterau-Nord ein, einen Evensong zu gestalten, eine Abendandacht mit mehrstimmigem Chorgesang nach dem Ritus der anglikanischen Kirche. Ein großer gemischter Projektchor führte den Evensong in den Kirchen in Butzbach und in Oppershofen auf und begeisterten beide Male das Publikum.

enthalten. Für das Bußsakrament sollen neben den bewährten Elementen auch moderne Konzepte aus dem Firmvorbereitungskurs weiter ausgebaut und allgemein angeboten werden. Die Erwachsenenkatechese soll eine Plattform bieten für die Sammlung und Kommunikation neuer Ideen zur Initiierung und Durchführung gemeinsamer Projekte.

Das **Konzept für die Sozialpastoral** formuliert, wie das soziale und caritative Angebot im Pastoralraum Wetterau-Nord künftig aussehen soll. Demnach soll das, was vor Ort gut läuft, erhalten bleiben, zum Beispiel die verschiedenen Seniorengruppen und Besuchsdienste. Erste konkrete gemeinsame

Angebote auf Pastoralraumebene sollen ein Trauerprojekt und ein Projekt für junge Familien sein. Eine Begleitung von sozialpastoralen Projekten durch einen Hauptamtlichen ist unbedingt erforderlich. Die Sozialpastoral soll sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Die Zielgruppen sollen in die Gestaltung der Projekte einbezogen werden. Eine Vernetzung mit anderen Akteuren im Sozialraum und innerhalb des Pastoralraums ist notwendig. Beispielsweise soll es mit dem Caritasverband Gießen einen engen Austausch und eine intensive Zusammenarbeit geben. Zudem trifft das Konzept Aussagen über die von der Bischofsleitung vorgesehene Verzahnung von Caritas und Pastoral.



Die Pastoralraumkonferenz hat Ende September 2024 die drei genannten Konzepte erörtert und an die lokalen Pfarrgemeinderäte und Verwaltungsräten im Rahmen eines schriftlichen Anhörungsverfahrens zur Stellungnahme übermittelt. Deren Rückmeldungen werden dann in der Pastoralraumkonferenz Anfang Dezember 2024 behandelt.

Ausführliche Informationen zum Pastoralen Weg in Wetterau-Nord gibt es in den Newslettern des Koordinators, die sich unter [www.heiliger-bardo.de](http://www.heiliger-bardo.de) finden. Dort gibt es auch aktuelle Informationen über die weiteren Entwicklungen nach dem Redaktionsschluss dieses Kontakte-Heftes Anfang Oktober.

**Stefanie Rieck**

## Terrassendach für den Kindergarten

Die Kinder, die das Kinderhaus Sankt Martin in Butzbach besuchen, können neuerdings auch bei Regenwetter draußen spielen. Denn die Holzterrasse im hinteren Außenbereich hat jetzt eine Überdachung. Das Alugestell und die durchsichtige Überdachung hat die Firma Schweng innerhalb eines Tages montiert. Entstanden ist das Projekt dank des Engagements eines Elternteils. „Wir freuen uns sehr über diese großzügige Spende und über die Unterstützung aus der Elternschaft“, sagt die Leiterin des Kinderhauses, Schwester Leny Luvies.



kern von ihren Räumen aus bei der Arbeit zuschauen.

**Text: Helmut Kipp**  
**Bild: Patricia Klein**



## Mein Eintritt in die katholische Kirche

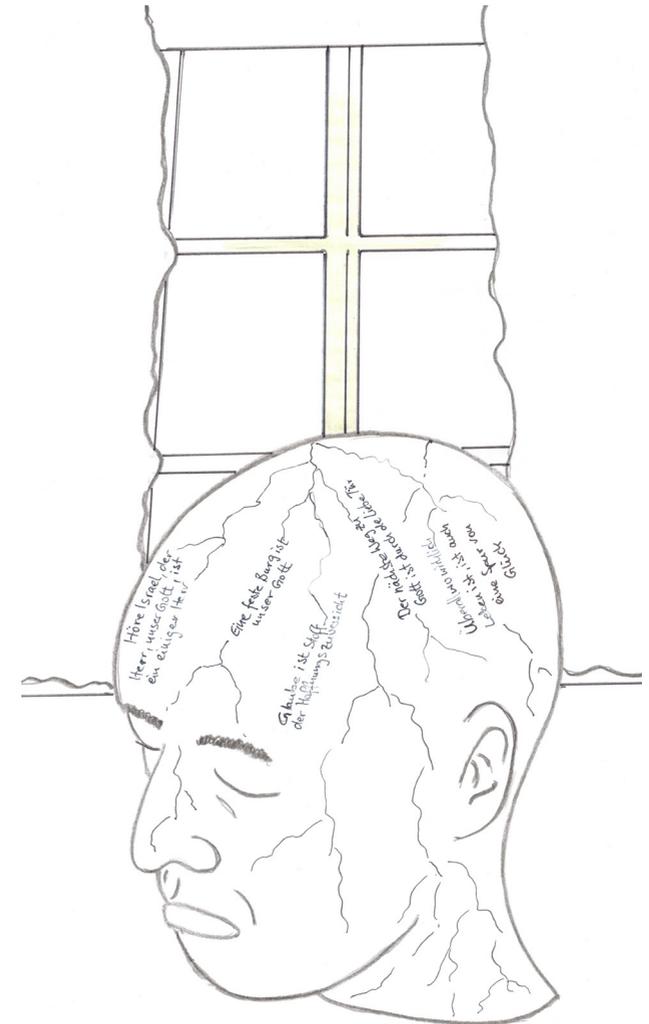


Ich bin als Kind evangelisch getauft worden. Soweit ich zurückdenken kann, ging ich aber mit Freunden und Bekannten in den katholischen Gottesdienst. In der JVA Butzbach lernte ich den Pater kennen und sprach ihn darauf an, dass ich interessiert bin, katholisch zu werden. Daraufhin begann ich mit ihm alles Mögliche über den Glauben zu lernen. Wir lasen das Buch „Was ist katholisch?“. Dort lernte ich vieles über die Kirche, die Sakramente, das Kirchenjahr, die Bibel, die Messe, die Heiligen, über mich – und alles, was mich sonst interessierte. Als wir das alles gut besprochen hatten, beantragten wir meine Taufbescheinigung und beim Bischof meine Firmung.

Am 31. Juli war es dann so weit. Nach gemeinsamer Vorbereitung ging die Messe um 18 Uhr los. Ich war stark nervös. Ich wurde angekündigt und musste das Große Glaubensbekenntnis mit einem Zusatz beten. Ich wurde gesalbt mit Chrisamöl und bekam eine große Kerze geschenkt. Zurückblickend war es eins der schönsten Erlebnisse meines Lebens. Ich bin stolz, es

durchgezogen zu haben und dem Pater echt dankbar.

**Text: J.M., Gefangener**  
**Bild: M.P., Gefangener**





## Sternsingeraktion 2025

Anfang Januar werden die Sternsinger wieder in Butzbach, Fauerbach und den anderen Orten der Gemeinde Sankt Gottfried den Segen zum Neuen Jahr bringen. Die Termine für die Sternsingerbesuche sind Freitag, 3., und Samstag, 4. Januar 2025. Das Motto der Sternsingeraktion lautet diesmal „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“. Im Mittelpunkt stehen die Rechte von Kindern auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung weltweit. Beispielländer sind diesmal Kenia und Kolumbien.

**Mitmachen:** Die Kinder, die als Sternsinger teilnehmen möchten, treffen sich bereits am 27. Dezember, 14 bis 16 Uhr, zur Vorbereitung der Aktion im Gemeindehaus in Butzbach. Unter anderem sehen sie gemeinsam den Film zur Sternsingeraktion 2025, in dem Willi Weitzel zeigt, wie sich die Sternsinger-Partner in Kenia und Kolumbien für Kinderrechte einsetzen. Am 28.12. sind die Sternsinger zur oberhessischen Sternsingeraussendung in Watzenborn-Steinberg eingeladen.

**Bitte anmelden:** Die Sternsinger kommen auch diesmal nur nach vorheriger Anmel-



 AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C+M+B+25

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“  
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)  
[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

dung zu Ihnen, um den Segen zum Neuen Jahr zu bringen. Anmeldeformulare liegen in der Adventszeit in der Sankt Gottfriedskirche aus. Außerdem sind Anmeldungen möglich im Pfarrbüro, Telefon 973070 oder per E-Mail an [patrick.wach@bistum-mainz.de](mailto:patrick.wach@bistum-mainz.de). (bitte Namen, Anschrift und Telefonnummer angeben). Die Anmeldefrist endet am 31.12.2024.



## Kurz notiert

**Pater Georg Menke op** ist Mitglied des Pfarrgemeinderats. Versehentlich wurde er bei der Aufzählung der Mitglieder in der letzten Kontakte-Ausgabe nicht genannt.

**Die Erstkommunionkinder** aus Sankt Gottfried werden am Sonntag, 1. Dezember (1. Advent) um 11 Uhr in der Sankt Gottfriedskirche im Gottesdienst vorgestellt. Sie werden wie gewohnt von Katechetinnen und Katecheten auf die Erstkommunion vorbereitet. Die Vorbereitung ist geprägt von Gruppenstunden in Kleingruppen. Weggottesdienste und der Tag der Versöhnung finden gemeinsam mit den Erstkommunionkindern aus Ober- und Nieder-Mörlen statt. Die Erstkommunion in Butzbach ist am Sonntag, 4. Mai.

**Der Nikolaus kommt** in Butzbach am Abend des 6. Dezember in den Garten

hinter dem Gemeindehaus. Zu dieser Nikolausandacht um 17 Uhr sind alle Kinder und ihre Familien herzlich eingeladen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Gespräch bei Tee und Kinderpunsch sowie zum Besuch der Bücherei, die für die extra Kinder geöffnet ist.

**Der Weltgebetstag 2025** wird am 7. März gefeiert. In diesem Jahr liefern Christinnen von den Cookinseln im Südpazifik die Gottesdienstideen. Auf der Inselkette bei Neuseeland ist der christliche Glaube erst seit rund 200 Jahren verankert. Die Frauen stellen Psalm 139 in den Mittelpunkt - sie laden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen und die Freude darüber zu teilen. Wichtig ist den Inselbewohnerinnen aber auch: „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ In Butzbach findet der ökumenische Weltgebetstags-Gottesdienst am 7. März um 19:30 Uhr im katholischen Gemeindehaus statt.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Pfarrei Sankt Gottfried Butzbach, Am Bollwerk 14, 35510 Butzbach, Tel. 06033/973070, E-Mail: [pfarrei.st-gottfried-butzbach@bistum-mainz.de](mailto:pfarrei.st-gottfried-butzbach@bistum-mainz.de), [www.katholische-kirche-butzbach.de](http://www.katholische-kirche-butzbach.de)

**Redaktion:** Andrea Kipp (verantwortlich), Pfarrer Tobias Roßbach, Lioba Dietrich, Rudi Fischer, Helmut Kipp, Daniela Kleideiter, Marie-Luise Omphalius, Stefanie Rieck.

**Satz und Druck:** Christian Fischer, die.creativfabrik

Die Redaktion behält sich das Recht zur Veröffentlichung und Kürzung der eingereichten Texte vor.

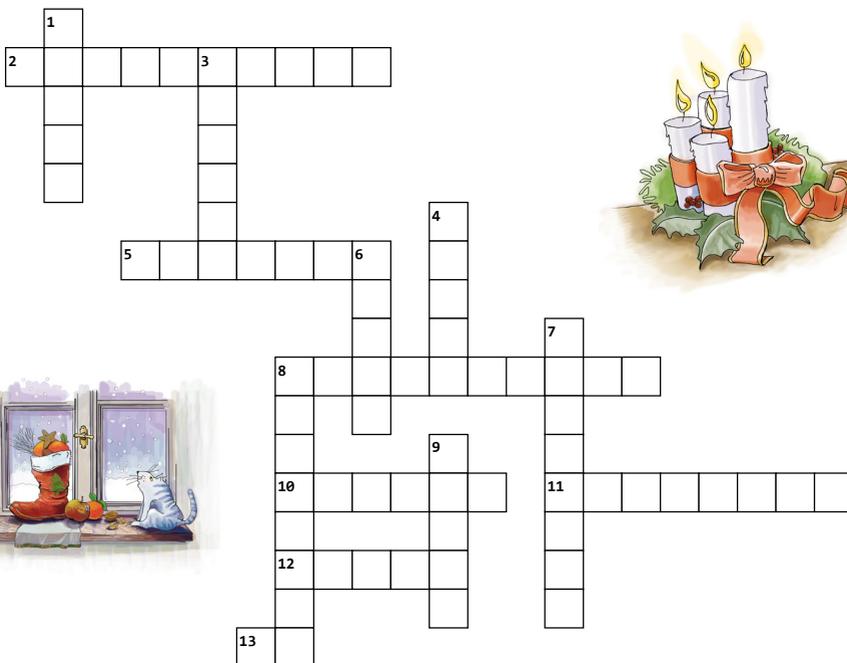
**Das nächste Kontakte-Heft erscheint voraussichtlich am 13. April 2025. Wer Texte oder Themenvorschläge beisteuern will, melde sich bitte bis zum 14. Januar 2025 bei den Redaktionsmitgliedern.**





# K I N D E R E I T E

## Adventsrätsel



### Waagrecht

2. Welchen Beruf hatte Josef?
5. Wer bekam Angst und wollte Jesus und alle anderen kleinen Kinder töten lassen?
8. Was steht an Heilig Abend in fast jedem Wohnzimmer?
10. Womit beginnt das Kirchenjahr?
11. Wie hieß der römische Kaiser bei der Geburt Jesu?
12. Welches Tier ist auf jedem Bild der Krippe, kommt aber in der Weihnachtsgeschichte gar nicht vor?
13. Gibt es eine Weihnachtsinsel?

### Senkrecht

1. In welchem Buch steht die Weihnachtsgeschichte?
3. Wer beherrschte zur Zeit Jesu das Land Palästina?
4. Wer hat die Weihnachtsgeschichte für uns aufgeschrieben?
6. Wem folgten die heiligen 3 Könige?
7. Welches Gewürz gibt es häufig zu Weihnachten?
8. Wer hat den Weihnachtsmann erfunden?
9. Wer verkündeten den Hirten die Ankunft Jesu?